
Polder an der Regenwasseranlage Weimarer Straße - Maßnahmegenehmigung -

KSD 20112194/1

A N T R A G

nach der einstimmig ausgesprochenen Empfehlung des Werkausschusses vom 18.03.2011:

Der Stadtrat möge wie folgt beschließen:

Die Maßnahme „Bau des Polders am Auslauf der Regenwasseranlage Weimarer Straße“ in
Höhe von

1.150.000,00 Euro
inkl. 19% MwSt.

wird genehmigt.

I. Begründung der Maßnahme

Das Abwasser des südlichen Teils von Oggersheim fließt der bestehenden Regenwasseranlage Weimarer Straße zu. Das Schmutzwasser wird an der Anlage vorbei zur Froschlache und weiter Richtung Kläranlage geleitet. Bei Starkregenereignissen fließt das ankommende Mischwasser in freiem Gefälle in das vorhandene Regenüberlaufbecken und wird mechanisch gereinigt, bevor es in den Mittelgraben abgeschlagen und über den Oggersheimer Altrheingraben zur Isenach weiter geleitet wird.

Bereits im Wasserrechtsantrag von 1973 war für den Bau der Regenwasseranlage die Herstellung eines Rückhaltebeckens in Erdbauweise (Polder) mit enthalten, um die entlastete Wassermenge vor Einleitung in den Mittelgraben gemäß Forderung der Aufsichtsbehörde auf 200 l/s zu drosseln. Ein Polder ist damals jedoch nicht realisiert worden. Er ist aber zur Hochwassersicherung von Oggersheim und zur Entlastung des Grabensystems bis zur Isenach notwendig. Außerdem ist diese Maßnahme Voraussetzung für die Befreiung von der Abwasserabgabe auf Regenwasser für diese Einleitestelle. Die Investitionen für die Errichtung der Anlage können mit der Abwasserabgabe auf Regenwasser verrechnet werden.

Die geplante Ausführung wurde eng mit der Oberen Wasserbehörde (SGD Süd) abgestimmt.

II. Beschreibung der Maßnahme

Die Reduzierung der Ableitemenge in den Mittelgraben auf 200 l/s lässt sich mit einem Polder zur Zwischenspeicherung der Wassermengen realisieren. Er wird mit einem Volumen von rd. 17.000 m³ ausgestattet, so dass nach den vorliegenden Berechnungen die Abflüsse eines 50-jährigen Regenereignisses aufgenommen werden. Der Polder soll als Erdbauwerk gegenüber der bestehenden Einleitestelle in den Mittelgraben auf einer landwirtschaftlich genutzten, städtischen Fläche erstellt werden. Wegen der geringen verfügbaren Höhendifferenz zwischen Klärüberlaufschwelle des Regenüberlaufbeckens und maximalem Grundwasserstand weist der Polder eine Wasserfläche beim Bemessungswasserstand von rund 13.600 m² bei einer Wassertiefe von rd. 1,4 Metern auf. Der Polder wird durch einen Damm mit flachen Böschungen gebildet, dessen Oberkante ca. 1 Meter über dem bestehenden Gelände liegen wird. Die Poldersohle wird gegenüber dem bestehenden Gelände um ca. 70 cm tiefer gelegt.

Damit die Wassermengen aus dem Regenüberlaufbecken in den Polder gelangen können, muss der Mittelgraben mit Hilfe eines Dükers unterquert werden. Zur möglichst zügigen und vollständigen Entleerung von Polder und Düker in den Mittelgraben wird ein Tauchmotorpumpwerk mit 200 l/s vorgesehen, welches am tiefsten Punkt des Dükers angeordnet und in den Polderdamm integriert wird.

Um ein unkontrolliertes Überlaufen des Polders zu verhindern, wird ein Notüberlauf in Richtung Mittelgraben vorgesehen. Nach Herstellung der standortgerechten Begrünung wird sich der Polder homogen in die Landschaft einfügen.

III. Kosten der Maßnahme

Die Gesamtkosten der Baumaßnahme einschließlich Mehrwertsteuer ergeben sich nach Kostenberechnung wie folgt:

Baulicher Teil	790.000 EUR
Maschinentechnik	25.000 EUR
Elektrotechnische Ausrüstung	15.000 EUR
Begrünung	165.000 EUR
Ingenieurleistungen	70.000 EUR
Grunderwerb	85.000 EUR
Gesamtkosten:	1.150.000 EUR

Ein Teil der bezogenen Ingenieurleistungen wurde als Planungsgrundlage (Vermessung, Baugrunduntersuchung, usw.) bereits durchgeführt. Die HOAI - Phasen 1-9 sowie die Ausführung der maschinellen und elektrotechnischen Ausrüstung werden von Mitarbeitern der Stadtentwässerung, die Arbeiten zur Begrünung vom Grün- und Friedhofsbetrieb erbracht.

III. Mittelbedarf

2011:	ca. 200.000,00 EUR
2012:	ca. 950.000,00 EUR

IV. Verfügbare Mittel

Die Mittel für 2011 stehen im Wirtschaftsplan unter der SAP- Auftragsnummer 50.000.347 zur Verfügung gestellt. Für 2012 werden die Mittel im Wirtschaftsplan eingestellt.